

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 51

Artikel: Wer bleibt Herr im Mittelmeer?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755592>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wer bleibt Herr im Mittelmeer?

Zeichnung von Emil Ederer



England: England will die Kontrolle über das Mittelmeer behalten. Die Flotte wird durch die neuen Aufbauten der Dreadnoughts und die Erweiterung der U-Bootflotte verstärkt. Die Flotte wird durch die neuen Aufbauten der Dreadnoughts und die Erweiterung der U-Bootflotte verstärkt.

Frankreich: Frankreich will die Kontrolle über das Mittelmeer behalten. Die Flotte wird durch die neuen Aufbauten der Dreadnoughts und die Erweiterung der U-Bootflotte verstärkt. Die Flotte wird durch die neuen Aufbauten der Dreadnoughts und die Erweiterung der U-Bootflotte verstärkt.

Spanien: Spanien will die Kontrolle über das Mittelmeer behalten. Die Flotte wird durch die neuen Aufbauten der Dreadnoughts und die Erweiterung der U-Bootflotte verstärkt. Die Flotte wird durch die neuen Aufbauten der Dreadnoughts und die Erweiterung der U-Bootflotte verstärkt.

Italien: Italien will die Kontrolle über das Mittelmeer behalten. Die Flotte wird durch die neuen Aufbauten der Dreadnoughts und die Erweiterung der U-Bootflotte verstärkt. Die Flotte wird durch die neuen Aufbauten der Dreadnoughts und die Erweiterung der U-Bootflotte verstärkt.

Griechenland: Griechenland will die Kontrolle über das Mittelmeer behalten. Die Flotte wird durch die neuen Aufbauten der Dreadnoughts und die Erweiterung der U-Bootflotte verstärkt. Die Flotte wird durch die neuen Aufbauten der Dreadnoughts und die Erweiterung der U-Bootflotte verstärkt.

Türkei: Die Türkei behält die Kontrolle über das Mittelmeer. Die Flotte wird durch die neuen Aufbauten der Dreadnoughts und die Erweiterung der U-Bootflotte verstärkt. Die Flotte wird durch die neuen Aufbauten der Dreadnoughts und die Erweiterung der U-Bootflotte verstärkt.

Ägypten: Ägypten behält die Kontrolle über das Mittelmeer. Die Flotte wird durch die neuen Aufbauten der Dreadnoughts und die Erweiterung der U-Bootflotte verstärkt. Die Flotte wird durch die neuen Aufbauten der Dreadnoughts und die Erweiterung der U-Bootflotte verstärkt.

Libyen: Libyen behält die Kontrolle über das Mittelmeer. Die Flotte wird durch die neuen Aufbauten der Dreadnoughts und die Erweiterung der U-Bootflotte verstärkt. Die Flotte wird durch die neuen Aufbauten der Dreadnoughts und die Erweiterung der U-Bootflotte verstärkt.

Arabien: Arabien behält die Kontrolle über das Mittelmeer. Die Flotte wird durch die neuen Aufbauten der Dreadnoughts und die Erweiterung der U-Bootflotte verstärkt. Die Flotte wird durch die neuen Aufbauten der Dreadnoughts und die Erweiterung der U-Bootflotte verstärkt.

Aden: Aden behält die Kontrolle über das Mittelmeer. Die Flotte wird durch die neuen Aufbauten der Dreadnoughts und die Erweiterung der U-Bootflotte verstärkt. Die Flotte wird durch die neuen Aufbauten der Dreadnoughts und die Erweiterung der U-Bootflotte verstärkt.

Sett es eine Weltgeschichte gibt, spielte das Mittelmeer darin eine bedeutende Rolle. Durch alle Zeiten hindurch bis zum heutigen Tag. Wenn heute die Minister der europäischen Mächte von Aberdeen sprechen, dann denken sie an Mittelmeer. Denn hier liegt der Schwerpunkt, das Entscheidende, auf der Frage: Wer bleibt Herr im Mittelmeer? - Die beiden großen Gegenspieler sind England und Italien. Für England handelt es sich um die Erhaltung dessen,

was es besitzt, für Italien um die Erwerbung dessen, was es besitzen möchte: die Vorherrschaft im Mittelmeer. Die übrigen europäischen Mittelmeerstaaten sind alle nur Geckhühner auf der Waage des Kräftegleichs. Die Orienten aber, die sich mit der Europäisierung ihrer Länder auf die Dauer nicht abfinden wollen, passen scharf auf, was gegengewirkt am Mittelmeer alles geschieht. Langsam bereiten sich Dinge vor, welche geschichtlicher Tragweite vor-

Heutiger Stand der Flottenstärke im Mittelmeer:

Italienische Mittelmeerflotte	390.000 Tonnen
Französische Mittelmeerflotte	500.000 Tonnen
Englische Mittelmeerflotte	1.270.000 Tonnen